



Einen schönen Sommer wünschen Bürgermeister Ing. Franz Angerer, Stadt- und Gemeinderat sowie alle Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeiter!

#### Neue Nordic-Walking- & Laufwege

Seit kurzem sind die 4 bestehenden Nordic-Walking- & Laufstrecken wieder neu beschildert.

SEITE 04

#### Junges und günstiges Wohnen

Bürgermeister Franz Angerer bekräftigt bereits seit Jahren die Ausweitung der Lebensqualität für Junge.

SEITE 08

#### „Luftkurort“ Schärディング

Die Stadt Schärディング bemüht sich um das Prädikat „Luftkurort“ Schärディング.

SEITE 09

# INHALT

- 2 Vorwort des Bürgermeisters
- 4 N.-Walking- & Laufwege
- 5 Schärddinger Wirtschaft
- 6 Nachbarschaft
- 7 Kooperation
- 8 Junges Wohnen
- 9 Luftkurort
-  10 Landesgartenschau
- 11 Parken/Bienenlehrpfad
- 12 Verleihungen/Veranstaltung
- 13 Bistrobox/Stadtkapelle
- 14 Fotoaufnahme
- 16 Stadtkindergarten
- 17 Stadtarchiv
- 18 Pflichtschulcluster
- 19 Florianifeier
- 20 Vitales Wohnen
- 21 Transportleitg. Trinkwasser
- 22 Baumkataster
- 24 Straßenbauprogramm
- 26 Ausstellung/Schulzeitung
- 27 Lifteinbau/Steineschlange
- 28 Rätselpaß

# VORWORT

Liebe Schärddingerinnen und Schärddinger!

In Schärdding haben sich viele Menschen nicht vom Virus infizieren, sondern vom Miteinander und von gegenseitiger Achtung und Rücksichtnahme anstecken lassen. Als Ergebnis dieses Miteinanders hatten wir glücklicherweise in der Stadt Schärdding seit vielen Monaten stabile Fallzahlen auf niedrigem Niveau. Das Virus hat dennoch sehr viel kaputt gemacht; umso mehr gibt es jetzt zu tun. Es gibt Ereignisse, die sich keinesfalls für ein parteipolitisches Hickhack eignen, sondern bei denen es einzig und allein um einen gemeinsamen Schulterschluss gehen muss. Hierbei darf es kein „sollte“, „hätte“, „könnte“ oder „würde“ geben, hier war und ist „MACHEN“ angesagt. In dieser Zeit geht es in erster Linie um die Gesundheit der Bürger. Corona hat uns schon lange begleitet, eigentlich schon zu lange, und wird sich auch nicht so schnell abschütteln lassen. Einige Corona-Splitter wollte ich Ihnen nicht vorenthalten:

\*\*\*

Ein Dank an alle Schärddingerinnen und Schärddinger für's Durchhalten – für das Tragen der Masken, für's Abstandhalten, für die Einhaltung der Hygienemaßnahmen, für die Vermeidung von Kontakten, für die Einhaltung der Ausgangsbeschränkungen, für die Durchführung der Tests... - nur so ist es uns gemeinsam gelungen, in der Stadt Schärdding die Corona-Fallzahlen so niedrig zu halten. Als Bürgermeister trage ich natürlich immer für alles die Gesamtverantwortung; aber auch ich bin nur ein kleines Rädchen. Gemeinsam und zusammen haben wir die vergangene Zeit vorbildlich gemeistert. Dafür bedanke ich mich bei unseren Gemeindemitarbeiterinnen und Gemeindemitarbeitern sowie bei allen Gemeinderäten für das positive und wertschätzende Miteinander.

\*\*\*

Als Bürgermeister der Stadt Schärdding war es für mich von Beginn der Krise an oberste Priorität, die Grundversorgung für alle Bürgerinnen und Bürger sicherstellen zu können. Wir richteten eine Telefonhotline ein, welche 7 Tage die Woche und rund um die Uhr immer erreichbar war. Ob Rotes Kreuz, Feuerwehr, Krankenhaus, Hilfsdienste im Bereich der Versorgung besonders älterer Bürger, aber auch um die Unterstützung für alle Familien, welche in dieser Zeit Hilfe brauchten, - allen wurde geholfen. Die Stadt Schärdding hatte in dieser „akuten“ Zeit ein bestens funktionierendes Krisenmanagement und dabei enormen Zusammenhalt bewiesen. Alle politischen Parteien und deren Vertreter wurden

tagtäglich über die getroffenen Maßnahmen und Vorkommnisse sowie Entscheidungen seitens des Bürgermeisters durch einen schriftlichen Lagebericht informiert und waren somit in alle Handlungen eingebunden.

Alle Entscheidungen des Stadt- und Gemeinderates wurden parteiübergreifend immer einstimmig beschlossen. Solidarität und Zusammenhalt standen immer an erster Stelle, und dies soll auch bis zum Ende dieser Pandemie so bleiben.

Das erwarten sich auch die Bürger von uns. Auch wenn im Herbst Wahlen anstehen. Jetzt ist keine Zeit für Streit und Wahlkampfgetöse, jetzt ist keine Zeit für parteipolitische Profilierung. Jetzt gilt es, weiterhin gemeinsam die Corona-Krise zu meistern und das kann nur gelingen, wenn alle Parteien zusammenarbeiten. Das ist jetzt unsere Verantwortung für alle Schärddingerinnen und Schärddinger!

\*\*\*

Früher hat man die Hand ausgestreckt, heute macht man einen Schritt zurück. Das ist unnatürlich; es gibt nach wie vor kein Händeschütteln, und es bleibt das Distanzhalten. Ich bin es gewohnt, bei den Menschen zu sein und das Ohr bei der Bevölkerung zu haben. Ich hatte in den letzten Jahren 65 Bürgerabende mit den Schärddingerinnen und Schärddingern und bin wirklich gerne bei den Menschen und höre mir ihre Sorgen und Wünsche an. Das fehlt mir jetzt sehr. Ich hoffe aber, dass es bald auch wieder vermehrt persönlichen, direkten und phy-

sischen Kontakt geben wird.

Corona hat uns auch gelehrt, dass nichts selbstverständlich ist, nichts ist garantiert, und dass sich alles schnell ändern kann. Auf eine derartige Pandemie war niemand vorbereitet und sie wird uns auch noch einige Zeit begleiten.

Vielleicht hinterlässt uns Corona aber auch ein Lächeln der Dankbarkeit für viele Momente im Leben, vielleicht



Fazit  
**NICHT NUR REDEN,  
 SONDERN HANDELN!**  
**ERFOLG IST KEIN ZU-  
 FALL!**

streben wir nicht mehr nach immer mehr, immer schneller immer höher, sondern sind ein bisschen demütiger geworden und haben mehr Respekt vor Natur und Menschlichkeit. Lassen wir auch andere Meinungen und Standpunkte gelten und gehen wir verantwortungsvol-

ler und schonender mit unserer Natur und Umwelt um. Ich werde jedenfalls als Bürgermeister meine gesamte Kraft aufbieten, um Schärding wieder stark zu machen und den Schärddingern zu signalisieren, dass wir uns in unserer Wohlfühlstadt Schärding sowohl als Bürger als auch als Besucher wohlfühlen können.

\*\*\*

Wir haben in der Vergangenheit gut gewirtschaftet und das verschafft uns in diesen schwierigen Krisenzeiten ausreichend finanziellen Spielraum. Das haben auch alle Gemeinderäte so gesehen, sodass der Haushalt 2021 parteiübergreifend von allen Gemeinderäten einstimmig angenommen wurde. Dies ist auch das Ergebnis unserer guten Zusammenarbeit in Schärding. Wir verwenden unsere Energie und unsere viele Arbeit nicht für sinnlosen Streit, sondern für ein gutes Miteinander. So wurden auch in den letzten Jahren sowohl in den Fachausschüssen als auch im Stadt- und Gemeinderat 98 % der Beschlüsse einstimmig gefällt. Uns ist also in Schärding viel gelungen, weil wir nicht auf Hickhack oder Profilierung, sondern auf Konsens aller politischen Fraktionen gesetzt haben. Diesen klaren Kurs werde ich als Bürgermeister weiterhin so fortsetzen.

In herzlicher Verbundenheit,  
 Ihr

FRANZ ANGERER  
 E-Mail: [franz.angerer@schaerding.ooc.gv.at](mailto:franz.angerer@schaerding.ooc.gv.at)

# SCHÄRDING

## NEUE BESCHILDERUNG DER NORDIC WALKING - & LAUFWEGE

Seit kurzem sind die 4 bestehenden Nordic Walking- & Lauf-Strecken, Pram-Runde, Kreuzberg-Runde, Grenzenlos-Runde und die Au-Runde, wieder neu beschildert; teils asphaltierte oder schonende Naturböden sind bestens geeignet, um sich sportlich zu betätigen.

Die neu gestaltete Nordic Walking- und Laufkarte mit einem zusätzlichen Wander-Tipp und Spazier-Tipp liegt am Stadtamt Schärding auf!





Einkaufen & Einkehren in Schärding war immer schon ein Gewinn, der im Sommer nochmals versüßt wird. Die Stadtgemeinde Schärding unterstützt die heimische Wirtschaft mit 20.000 Euro. In Zusammenarbeit mit Schärding Innovativ wurde ein Projekt ausgearbeitet, um das Hochfahren der heimischen Wirtschaft nach dem Dornröschenschlaf der letzten Monate zu fördern.

5

Der Ablauf ist ganz einfach: Zehners zurückbekommen.

In den Partnerbetrieben von Schärding Innovativ, dazu zählen über 100 Betriebe aus Handwerk, Handel, Gastronomie und Hotellerie, werden der Einkauf bzw. die Konsumation gefördert.

Mit Hochladen der Rechnung oder des Einkaufsbons mittels QR-Code werden jeden Tag von 10. Juli bis 30. Juli 2021 10 Gewinner gezogen, die 100 Euro in Form des beliebten Schäringer

„Gerade in diesen Zeiten ist es für uns als Stadtgemeinde wichtig, die Schäringer Wirtschaft zu unterstützen und anzukurbeln. Mit dieser tollen Idee bieten wir den Betrieben und Konsumenten einen Anreiz, der vielen zu Gute kommen wird. Jeder Euro, der in Schärding ausgegeben wird, zahlt sich aus“, betont Bürgermeister Franz Angerer. Auch Gemeinderat Wolfgang Standhartinger von Schärding Innovativ und

Mitglied im Finanzausschuss ist überzeugt, dass mit dieser „Sommer-Förderung“ eine sinnvolle Unterstützung der Betriebe in und um Schärding stattfindet. „Die Gemeindefinanzen leiden selbstverständlich ebenso unter den von der Pandemie verursachten Umständen, doch gerade jetzt hilft es doppelt, wenn diese Summe von 20.000 Euro gut eingesetzt wird“, gibt Standhartinger zu bedenken.

Die Leiterin des Stadtmarketings, Frau Cornelia Lechner, wünscht sich mit der Aktion eine zusätzliche Belebung in den Geschäften und Gastronomiebetrieben.

Ein voller Stadtplatz mit Besuchern und gut frequentierte Gassen, das soll wieder das gewohnte Bild in Schärding sein. Wie man zu den Gewinnen kommt, wird auf [www.schaerdingjetzt-gemeinsam.at](http://www.schaerdingjetzt-gemeinsam.at) ausführlich erklärt, so Lechner abschließend.

### Vielversprechender Schäringer Sommer. Im Juli geht's in Schärding rund. 20 Tage, 200 Gewinner, 20.000 €.

Die Teilnahme ist einfach: Jeder, der vom 10. bis 30. Juli 2021 in einem Schäringer Innovativ Betrieb einkauft, kann seine Rechnung auf [www.schaerdingjetzt-gemeinsam.at/gewinnspiel](http://www.schaerdingjetzt-gemeinsam.at/gewinnspiel) (oder QR-Code scannen) in den virtuellen Lostopf werfen.

Aus allen Rechnungen werden täglich 10 Gewinner zu je 100 € in Form von Schäringer Zehner gezogen.

**Wir wünschen viel Glück und Freude beim Einkaufen.**

QR-Code scannen, Rechnung hochladen und teilnehmen:



Teilnahmebedingungen & AGBs auf [www.schaerdingjetzt-gemeinsam.at/gewinnspiel](http://www.schaerdingjetzt-gemeinsam.at/gewinnspiel).

# SCHÄRDING UND NEUHAUS UNTERSTREICHEN EINMAL MEHR IHRE GUTE NACHBARSCHAFT

Der Tag der Nachbarschaft, auch Tag der Nachbarn genannt, ist ein Initiativtag, der 1999 erstmals in Paris durchgeführt wurde. Die European Federation of Local Solidarity hob ihn 2004 auf europäische Ebene, wie im Internet nachzulesen ist.



Der Tag der Nachbarschaft ist eine jährliche Initiative der nebenan.de Stiftung zur Stärkung des nachbarschaftlichen Miteinanders.

In Deutschland wird er bereits zum vierten Mal, am letzten Freitag im Mai, als Tag der Nachbarschaft gefeiert, der auch vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird. An diesem Tag sind Nachbarn aufgefordert, durch Aktionen das gute Miteinander zu unterstreichen. In erster Linie wird dadurch die private Nachbarschaft angesprochen.

Die verbundenen Nachbargemeinden Neuhaus und Schärding nutzten den Tag, um ein Zeichen für das gute Miteinander zu setzen. Denn seit

Februar 2018 ist die Gemeinde Neuhaus a. Inn zusammen mit der Stadtgemeinde Schärding als grenzüberschreitendes Mittelzentrum in der aktuellen Fortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP) festgeschrieben. Das bedeutet, der Region werden Entwicklungs-Potenziale in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht zugestanden, die sich durch eine grenzübergreifende Zusammenarbeit noch deutlich steigern lassen. Diese Chance, die Region zu einem noch attraktiveren Lebens- und Arbeitsraum über die Landesgrenze hinweg zu entwickeln, packten bzw. packen die beiden Kommunen gemeinsam an.

Großes Anliegen der beiden Gemeinden ist die Stärkung des Standorts Neuhaus

- Schärding als attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum mit hoher Freizeitqualität.

Dazu sollen die bestehende Zusammenarbeit langfristig intensiviert und die grenzübergreifenden Kooperationen zur stärkeren sozialen und ökonomischen Integration ausgebaut werden - unter anderem mit Mitteln des INTERREG Programms Österreich-Bayern 2014-2020.

Die Trennung der beiden Nachbarorte durch die Corona-Pandemie war schmerzlich. Aber gerade nach dieser durch Corona bedingten Sperre wird jetzt wieder durchgestartet, um die gute Nachbarschaft mit neuem Leben zu erfüllen, betonten die beiden Bürgermeister Franz

Angerer (Schärding) und Stephan Dorn (Neuhaus am Inn).

Als sichtbares Zeichen der Freundschaft hisste Bürgermeister Franz Angerer die Fahne von Neuhaus a. Inn in der Bezirkshauptstadt Schärding.

Sein bayerischer Amtskollege Stephan Dorn setzte umgekehrt mit der Schärddinger Fahne in Neuhaus ein Zeichen.



7

## GUTE KOOPERATION ZWISCHEN LAND OÖ UND DER STADTGEMEINDE

Kürzlich besuchte der zuständige Gemeindefereferent Landesrat Max Hiegelsberger die Stadtgemeinde Schärding, um sich mit Bürgermeister Franz Angerer über die aktuellen Projekte auszutauschen. Es gibt viele Projekte, bei denen das Land OÖ die Stadtgemeinde Schärding unterstützt, und dafür bedankte sich Bürgermeister Angerer sehr herzlich.

Die aktuelle Finanzlage lässt eine Projektumsetzung ohne Unterstützung des Landes nicht zu. In den letzten Jahren, aber auch aktuell sind viele Geldmittel nach Schärding geflossen. Erwähnt werden müssen hier das Hochwasserschutzprojekt, das Straßensanierungsprogramm, der Bauhofumbau und wichtige Fahrzeuginvestitionen im Bauhof und bei der Freiwilligen Feuerwehr.

„Ich bedanke mich sehr herzlich bei dir und auch bei dei-

nem engagierten Mitarbeiter-

team des Landes OÖ für die unkomplizierte Abwicklung der entsprechenden Förderprojekte“, so Bürgermeister Angerer zu Landesrat Hiegelsberger. Auch in Bezug auf die Corona-Förderungen sind bereits erste Mittel an die Stadt Schärding ausbezahlt worden und es wird bereits jetzt an der Umsetzung dieser Projekte gearbeitet. Den

beiden Politikern ist es wichtig, dass die bereitgestellten Mit-

tel möglichst rasch der Wirtschaft, aber auch natürlich der Bevölkerung zu Gute kommen. Gerade in diesen Tagen wird im Kainzbauernweg eine Straßenbaustelle begonnen und in den Sommerferien ist bereits fixiert, dass auch in der Othmar-Spanlang-Straße die Straßensanierung durchgeführt wird.



# JUNGES UND GÜNSTIGES WOHNEN IN SCHÄRDING

NACH DEM PROJEKT „LEISTBARES WOHNEN“ IN DER MAX-HIRSCHENAUER-STRASSE STEHT NUN AUCH DAS „JUNGE WOHNEN“ AM KAINZBAUERNWEG VOR DER FERTIGSTELLUNG.



Bereits seit Jahren hat Bürgermeister Franz Angerer eine Ausweitung der Lebensqualität der jungen Bürgerinnen und Bürger für die kommenden Jahre deutlich bekräftigt und somit die Lebensperspektive der Jugendlichen in der Stadt Schärding im Bereich „Junges Wohnen“ verbessert.

„Wir möchten jungen Menschen und Familien mit Kleinkindern das Wohnen in Schärding in komfortablem Wohnraum zu günstigen Preisen ermöglichen. Nachdem wir in der Max-Hirschenauer-Straße auf Gemeindegrund leist-

bare Wohnungen errichtet haben, werden zeitnah auch die kostengünstigen Wohnungen für „Junges Wohnen“ am Kainzbauernweg zur Verfügung gestellt“, berichtet Bgm. Angerer.

Das bestens dafür geeignete Grundstück am Kainzbauernweg, welches die optimale Fläche und alle dazu notwendigen Gegebenheiten der Infrastruktur aufweist, wurde seitens der Stadtgemeinde Schärding angekauft und kann für die jungen Schärdingern und Schärdingern zeitnah übergeben werden. Es werden 36 Wohneinheiten für Singles, junge

Paare sowie Kleinfamilien geschaffen. „Junges Wohnen“ liegt im Trend und ist der erste Schritt in die Unabhängigkeit!

Das Wohnen ist ein teurer Kostenfaktor geworden, gerade aber die Jugend benötigt günstige und leistbare Wohnungen.

Die enormen Kosten der Miete erschweren es besonders jungen Menschen mit schmalen Budget, eine leistbare Wohnung zu finden. Die Stadt Schärding konnte sich in den vergangenen Jahren im Bereich Neuschaffung von leistbarem Wohnraum enorm entwickeln.

Beim „Jungen Wohnen“, bei dem leistbare Mietwohnungen für junge Menschen zur Verfügung gestellt werden, ist kein Eigenmittlersatz zu leisten und die Mietpreise sind auch für junge Erwachsene zu stemmen“, meint Finanzstadträtin Mag. Michaela Lechner.

Da der Bedarf auf die unterschiedlichsten Lebensstile ausgerichtet wurde, sind die Wohnungen auf Singles, junge Paare und Kleinfamilien zugeschnitten. Für die Stadtgemeinde Schärding ist es eine notwendige Entwicklungsaufgabe, den Lebensabschnitt „Jugend“ umfangreich zu unterstützen.

„Es freut mich sehr, dass wir in Schärding für unsere jungen Schärddingerinnen und Schärddinger dieses wichtige und vorzeigbare Projekt um-

gesetzt haben, weil es einen enormen Mehrwert für unsere jungen Menschen in Schärding bringen wird. Gleichzeitig darf ich jetzt schon anmerken, dass leistbare Wohnungen auch in unserer zukünftigen Wohnungspolitik einen großen Stellenwert einnehmen werden“, so Angerer.

Die Voraussetzungen für „Junges Wohnen“ bzw. die Förderrichtlinien des Landes OÖ sind wie folgt:

Wohnungsgrößen:

- Ein-Raum-Wohng., max. 30 m<sup>2</sup>
- Zwei-Raum-Wohng., max. 45 m<sup>2</sup>
- Drei-Raum-Wohng., max. 65 m<sup>2</sup>

Das Jahreseinkommen darf folgende Einkommensgrenzen nicht übersteigen:

- Bei 1 Person: € 37.000,00
- Bei 2 Personen: € 55.000,00
- Für jede weitere Person ohne Einkommen: € 5.000,00

Der Mietvertrag endet mit Vollendung des 35. Lebensjahres.

Anmeldung und  
Wohnungsvergabe:



  
 Stadtamt Schärding  
 Unterer Stadtplatz 1  
 4780 Schärding  
 Telefon: 07712/3154-121  
 E-Mail: [melitta.zeilberger@schaerding.ooc.gv.at](mailto:melitta.zeilberger@schaerding.ooc.gv.at)

# STADT SCHÄRDING BEMÜHT SICH UM DAS PRÄDIKAT „LUFTKURORT“!

Luftkurorte fördern die Erholung und Gesundheit und punkten mit ihrem heilenden Klima. Gerade in Zeiten von Klimawandel und bewußtem Umgang mit der Natur gewinnen die Orte mit diesem Prädikat an Bedeutung.

Die Stadt Schärding bemüht sich derzeit, dieses gesunde klimatische Attest zu erreichen.

Die dazu notwendigen Gutachten, welche beinhalten, dass die klimatischen Verhältnisse sich außerordentlich positiv auf die Gesundheit und das Wohl-

finden der Menschen auswirken, werden bereits über die ZAMG, Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, eingeholt. Die längst in Schärding situierte Luftgüte-Messstation der ZAMG könnte in weiterer Folge für die permanenten Messungen verwendet und in Betracht gezogen werden.

„Es freut mich sehr, dass wir als Stadtgemeinde Schärding nun ein weiteres Zeichen setzen und uns um das Gütesiegel „Luftkurort“ für die Stadt Schärding bemühen. Dieser

Status „Luftkurort“ lässt nicht nur einen touristischen Mehrwert erwarten und wäre für die Gesundheitsbetriebe wichtig, sondern stärkt in weiterer Folge unsere Wirtschaft, den Handel und die Gastronomie.

Darüberhinaus verspreche ich mir noch mehr Lebensqualität in unserer Wohlfühlstadt für unsere Schärddingerinnen und Schärddinger sowie Nachhaltigkeit in Bezug auf unsere schöne Stadt und unseren Lebensraum“, so Bürgermeister Ing. Franz Angerer.

# LANDESGARTENSCHAU SCHÄRDING

## START DER ERSTEN PLANUNGEN

Im Jahr 2025 hat Schär-  
ding wie bereits berichtet die Ehre, die  
oberösterreichische Landesgar-  
tenschau ausrichten zu dürfen.

Ein erstes Konzept wurde  
bereits bei der Einreichung  
präsentiert. In den nächs-  
ten Wochen werden nun  
die Abstimmungsgesprä-  
che und in weiterer Folge  
die Detailplanungen starten.

In einem ersten Erfahrungs-  
austausch hat sich Bürgermeis-  
ter Franz Angerer mit dem Vor-  
sitzenden der Jury des Landes  
OÖ. betreffend Landesgarten-  
schauen, Herrn Biogärtner Karl  
Ploberger, der uns auch bei der  
Landesgartenschau in Schär-

ding begleiten wird, abgestimmt.

„Die schon jetzt großartig  
mit Blumen geschmückte  
Stadt Schär-  
ding wird im Jahr  
2025 noch mehr erblühen  
und viele zusätzliche Besu-  
cher nach Schär-  
ding locken“,  
sind sich die beiden einig.

In den Detailgesprächen  
werden nun noch die genauen  
Flächen und auch eine mög-  
liche Grenzüberschreitung in  
gewissen Bereichen geprüft.

„Sowohl die Weiterentwick-  
lung der Wohlfühlstadt Schär-  
ding als auch die Zusammen-  
arbeit mit Neuhaus sind uns  
in Bezug auf die Landesgar-  
tenschau sehr wichtig“, ergänzt

Bürgermeister Franz Angerer.

In Neuhaus soll ja im  
Bereich der Uferpromenade  
in den nächsten Jahren eine  
Neugestaltung erfolgen. Eine  
spezielle Herausforderung bei  
der Planung wird natürlich die  
Lage am Inn darstellen; einer-  
seits soll die Gestaltung der  
Blühflächen in herausragen-  
der Art und Weise erfolgen,  
andererseits müssen eventuel-  
le Probleme bei Hochwäs-  
sern mitberücksichtigt werden.

Es gilt also, besondere Kon-  
zepte zu erarbeiten, um eine  
tolle Gartenschau zu gestalten.  
Am Ende der Detailplanungen  
werden erste Pflanzungen star-  
ten, welche schon im nächs-  
ten Jahr durchgeführt werden.



# DIGITALES PARKEN IN SCHÄRDING

## HANDY-PARKEN IN SCHÄRDING

Die Stadt Schärding bietet seit Juni 2019 allen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Besuchern der Stadt einfach und bequem die digitalisierte Form des Parkens an.

Im Jahr 2020 verzeichnete die Statistik bereits mehr als das Doppelte an Handy-Parkern, die dieses Angebot genutzt haben.

Gerne steht das Stadtamt allen Schärdingerninnen und Schärdingern sowie Gästen und Besuchern weiterhin bei der Einrichtung der App am Handy sowie für Fragen zur Verfügung.

### Vorteile vom Handyparken

- Bargeldlos. Ticketlos.  
Stressfrei.
- Nur für tatsächliche Parkzeit bezahlen
- Parkdauer aus der Ferne anpassen
- Erinnerungs-SMS vor Ablauf der Parkzeit.



## BIENEN- LEHRPFAD

11

In Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Schärding und Leader Sauwald-Pramtal erstellt der Imkerverein Schärding-Brunnenthal einen Bienenlehrpfad für Jung & Alt.

Der Bienenlehrpfad im Grüntal soll Kinder sowie Erwachsene an dieses Thema heranführen und die Wichtigkeit aufzeigen. Alle interessanten Themen rund um die Biene werden über Infotafeln, Bienenstock-Schaukästen und einem echten Bienenstock den Besuchern nahegebracht. So lernen alle Interessierten den Lebensraum und den Kreislauf der Biene kennen. Der Lehrpfad gewährt einen theoretischen Einblick in das geheimnisvolle Leben und in die Volksgemeinschaft der Biene.

Die Biene hat eine hohe nachhaltige Funktion für unser Ökosystem und ist für die im Lebensraum vorkommenden Organismen unverzichtbar. Durch ihre Bestäubung hat sie eine tragende Rolle für unsere Natur. Das Projekt „Bienenlehrpfad – Entdecke die Welt der Biene“ soll alle für dieses wichtige Thema sensibilisieren, um zu zeigen, dass jeder einen Beitrag dazu leisten kann.

Was kannst DU für die Biene tun?

Schon ein kleiner bepflanzter Balkon kann für die Biene als Nahrungsgrundlage dienen.

# EHRENAMTSPREIS FÜR MARTIN PILS

Das Bezirks-Feuerwehrkommando Schärding hat in diesem Jahr Martin Pils, Mitglied im Bezirks-Feuerwehrkommando und der FF Schärding nominiert. „Martin Pils hat sich im Bereich des Lotsen- und Nachrichtenwesens im Bezirk wesentlich über das normale Maß hinaus engagiert, das war für uns gerade im Corona Jahr sehr wichtig.“ so Bezirks-Feuerwehrkommandant Alfred Deschberger, der die Nominierung nach Rücksprache mit den

drei Feuerwehrabschnitten vorgenommen hat.

Eine Jury hat im April entschieden und Martin Pils ging nicht nur als Bezirkssieger hervor, sondern wurde zum Landessieger gewählt. Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer hat im Rahmen einer kleinen Feier am

20. Mai den Preis übergeben. Auch Schärdings Bürgermeister Franz Angerer und



der Schärdingen Feuerwehrkommandant Markus Furtner stellten sich als eine der ersten Gratulanten ein.



## LA NOTTE ITALIANA - GRANDE AMORE

Samstag, 21. August 2021, 20.00 Uhr  
 Stadtplatz Schärding - Open Air  
 4780 SCHÄRDING

## RUHESTAND HOFRAT SCHAUFLENER

Der Leiter des Gewässerbezirks Braunau, Herr Hofrat Schaufler, wird Ende Juli seinen verdienten Ruhestand antreten. Im Rahmen eines kleinen Empfangs hat sich Bgm. Franz Angerer bei Herrn HR Schaufler für die langjährige perfekte Zusammenarbeit bedankt. Herr HR Schaufler war maßgeblich beteiligt, dass die Hochwasserschutzmaßnahmen in Schärding so umgesetzt werden konnten und auch weiter können. Beginnend mit der Ausarbeitung eines Gefahrenzonenplanes schon in den 90er -Jahren war Herr HR Schaufler immer Unterstützer der Stadtgemeinde. Gerade in den letzten Jahren mit der Hoch-



wasserschutzbaustelle Altstadt und der aktuellen Baustelle Neustift gab es wöchentlich entsprechende Abstimmungen zwischen der Stadt und dem Gewässerbezirk. Nicht nur dass der Gewässerbezirk die gesamte Projektbegleitung übernommen

hat, auch die entsprechende Förderabwicklung wird durch den Gewässerbezirk durchgeführt, was für die Stadtgemeinde eine sehr große Erleichterung ist. Die Fertigstellung des Bauprojektes Neustift wird HR Reinhard Schaufler nur mehr als Pensionist mitfeiern können. Diese ist, wie in allen Bauzeitplänen angegeben, für Herbst 2021 vorgesehen. Dann soll der Hochwasserschutz technisch so weit fertig sein, dass im Anschluss nur noch Restarbeiten und Gestaltungsmaßnahmen stattfinden müssen. Bgm. Angerer wünschte Herrn HR Schaufler auch im Beisein weiterer Gäste alles Gute.

## 24 STUNDEN SELBSTBEDIENUNGS- LOKAL – SCHULSTRASSE

Bereits seit Inbetriebnahme der „Bistro Box“, durch die gewerbliche Genehmigung der Bezirksverwaltungsbehörde Schärding, zeigt die Stadtgemeinde Schärding die große Problematik der schlimmen Müllsituation, der Unruhen sowie der massiven Lärmbelästigung der Kunden durch laufende Informationen an die Bezirkshauptmannschaft Schärding auf.

Unzählige Versuche dieses Verkaufsortes von diesem Standort entfernen zu können scheitern, da es sich um eine gewerbliche Berechtigung handelt und diese im Zuständigkeitsbereich des Landes Oberösterreich liegt.

Bereits seit Öffnung dieses Betriebes wurde permanent und laufend mit dem Postenkommandanten der Polizeiinspektion Schärding sowie dem Bezirkspolizeikommandanten Schärding hinsichtlich diverser

ter Vorfälle in diesem Zusammenhang Kontakt aufgenommen und bereits aufliegende dokumentierte Strafhandlungen beraten und erörtert. Die Polizeiinspektion Schärding hat uns versichert, dass in diesem Bereich verstärkte Polizeipräsenz herrschen wird.

Bei allen seitens der Stadtgemeinde Schärding bereits getroffenen Gesprächen konnten sehr konstruktive Vorgangswise beraten werden. Die Polizeiinspektion ist derzeit dabei die verschiedensten Aufzeichnungsmaterialien auszuwerten.

Auch seitens der Sicherheitswache der Stadt Schärding wird ein großes Augenmerk auf dieses Gebiet rund um die „Bistro Box“ gelegt.

Als umgehende Maßnahme, konnte seitens der Stadtgemeinde bereits in diesem

betroffenen Gemeindegebiet ein Nachtfahrverbot erwirkt werden, was bereits eine Verbesserung der Verkehrssituation in der Nacht positiv erscheinen lässt. Wir hoffen, dass diese ersten Schritte dementsprechende Erfolge verzeichnen können.

Als Bürgermeister ist es mir äußerst wichtig, dass diese seit Monaten bekannten Vorfälle, Unruhen und Belästigungen auf das penibelste aufgeklärt werden und präventiv solchen Umständen entgegengewirkt wird. Mit Unterstützung unserer Exekutive wird uns dies sicher gelingen.

Ich bitte alle Schärdingerrinnen und Schärdingern und fordere sie gleichzeitig auf, jede Art von Vorkommnis, Belästigung, Unruhe und Störung bei der Polizeiinspektion Schärding zu melden. Nur gemeinsam können wir gegen dieses Problem ankämpfen.

13

## DRIVE-IN-VERLEIHUNG DES OÖ. BLASMUSIKVERBANDS

Rund 100 junge Musikerinnen und Musiker aus dem Bezirk Schärding haben trotz teilweise schwieriger Umstände wie zum Beispiel Fernunterricht ein Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold absolviert.

Um diese Leistungen angemessen zu würdigen und gleichzeitig ein kräftiges Lebenszeichen der Blasmusik im Bezirk Schärding zu geben, hat die

Übergabe der Urkunden und Abzeichen am Sonntag, den 13. Juni 2021, in einer noch nie dagewesenen Form stattgefunden – nämlich in Form einer Drive-In-Verleihung.

Bei den Mitgliedern der Stadtkapelle Schärding wurde das Leistungsabzeichen Bronze, mit Auszeichnung am Horn an Johanna Buchinger sowie das sil-

berne Abzeichen auf der Querflöte an Nola Breuer, ebenfalls mit Auszeichnung, verliehen. Wir gratulieren sehr herzlich!







# DIE „KLEINSTEN“ WAREN DIE GRÖSSTEN SIEGER! SCHÄRDINGS KINDERGARTENKINDER RÄUMEN AUF

Eine saubere Umwelt ist wichtig und lebensnotwendig. Dies wissen bereits die Kinder aus dem Stadtkindergarten der Stadt Schärding. Im Frühling machten sich die kleinen Sprösslinge als „Saubержelden“

Bezirksabfallverband belohnt.

Diese große Auszeichnung für unseren Kindergarten durfte die gesamte Gruppe am 29. Juni 2021 in der Kürnberghalle in Leonding beim Event „30 Jahre

Bezirksabfallverband und Hui statt Pfui“ in Empfang nehmen.

„Unser Kindergarten der Stadt Schärding ist überaus innovativ und die Mitarbeiterinnen sind äußerst kreativ, den kleinen Bürgerinnen und Bürgern pädagogisch wertvolle Bildungszugänge zu vermitteln.

„Gerade die Wertschätzung unserer Umwelt gegenüber ist der Schlüssel für eine saubere und lebenswerte Zukunft unserer nächsten Generationen. Als Bürgermeister freue ich mich sehr, dass unser Kindergarten Preisträger dieser Auszeichnung geworden ist und somit unsere „Kleinen“ einen großen Beitrag zu einer sauberen Stadt leisten“, so Bürgermeister Franz Angerer.



auf den Weg, um sich bei der Flurreinigungsaktion „Hui statt Pfui“ des Bezirksabfallverbandes zu beteiligen und das Stadtgebiet von Schärding von weggeworfenem Müll zu säubern.

Gut ausgestattet mit Warnwesten, Handschuhen und einem dafür extra gestalteten „Super-Müllheldenkostüm“ gingen die eifrigen Umweltschützer an die Arbeit.

Für den engagierten Einsatz wurde der Kindergarten der Stadt Schärding mit einem Gewinn von 500€ vom



# NEUE UNTERLAGEN ÜBER DIE „SCHÄRDINGER“-GENOSSENSCHAFT NEU IM ARCHIV

Mit einer weiteren Schenkung einer Schäringer Familie wird die Sammlung zur Wirtschaftsgeschichte im Stadtarchiv um viele unterschiedliche Archivalien erweitert: Druck-

schriften wie Festschriften oder Geschäftsberichte von 1904 bis 1962 (mit Lücken), zahlreiche Fotos und Pläne, unterschiedliche thematische Mappen (von der Genossenschaft und aus

Schäringer) und zwei Hauptbücher 1907-1911 dokumentieren jetzt die Firmengeschichte bis in die 1960-er Jahre.



Logo auf einem Briefumschlag

17

Der frühere „Schäringer Molkereiverband“ wurde 1900 als „Erste Österreichische Zentrale Theebutter Verkaufsgenossenschaft“ gegründet.

Luftbild der Niederlassung des Molkereiverbandes (Mitte rechts) und dem ersten Schäringer Bahnhofgebäude (Mitte unten) und die Bahnhofstraße



Satzung von 1906



Festschrift 1930



Festschrift 1950

# BILDUNG DES PFLICHTSCHULCLUSTERS SCHÄRDING – START IM HERBST



Die Bildungsdirektion OÖ hat in Absprache mit der Stadtgemeinde entschieden, in der Bezirkshauptstadt einen Cluster der Pflichtschulen zu errichten.

Clusters werden personelle, finanzielle und räumliche Ressourcen gebündelt, neue pädagogisch-didaktische Konzepte erarbeitet und umgesetzt sowie die Schulqualität durch gemeinsame Schwerpunktsetzungen weiterentwickelt.

in ihrer Aufgabenstellung als Abteilungsleitung der Bildungsregion Innviertel begleitet.

Die Leitung übernimmt Herr OSR Dir. Matthias Zauner, unterstützend zur Seite steht ihm die Mittelschul-Pädagogin Frau Daniela Pöschl.

Der Clusterentwicklungsprozess wird von Eva Panholzer

Diesen bilden die Mittelschule Schärding, die Volksschule Schärding und die Allgemeine Sonderschule Schärding. Die einzelnen Standorte des Clusters bleiben als Schulen im gesetzlichen Sinne aber bestehen.

Durch die Bildung eines



## WERDE ZUM SPRECHROHR FÜR DIE JUGEND

Die Stadtgemeinde Schärding sucht einen Jugendbeauftragten oder eine Jugendbeauftragte für die Stadt Schärding. Die Jugendbeauftragten sind das Sprachrohr der Jugendlichen in der Gemeinde. Der bzw. die Jugendbeauftragte hat die Aufgabe, die Interessen und Wünsche der Jugendlichen zu vertreten, zu unterstützen und diese an den Gemeinderat und den Bürgermeister weiterzugeben. Sie sind Ansprechpartner,

informieren und beraten über Belange von jungen Menschen, sodass diese Verantwortung und Identifikation entwickeln können. Die Jugendlichen der Stadt Schärding können sicher sein, dass niemand mit seinen Sorgen und Problemen alleine gelassen wird. Anregungen und Ideen sollen gehört werden.

Die Ausbildung besteht aus einem Basisseminar sowie drei themenspezifischen Semina-

ren. Die Kosten dafür trägt die Stadtgemeinde Schärding.

Interessenten melden sich bitte beim Stadtamt oder per E-Mail unter [stadt@schaerding.ooc.gv.at](mailto:stadt@schaerding.ooc.gv.at)



# FLORIANIFEIER DER FF SCHÄRDING



strengen Corona-Auflagen in geänderter Form durchgeführt.

Nach der Messe wurden auch die Angelobungen, die Übergabe der Wissenstestabzeichen und die Beförderungen in der Kirche vorgenommen.

Anders als in den Jahren zuvor wurde heuer die Florianifeier in Schärding aufgrund der

Bürgermeister Franz Angerer und Bezirks-Feuerwehr-

kommandant Alfred Desch-



berger hoben in ihren kurzen Ansprachen den Stellenwert der Kameradschaft hervor und bedankten sich für die Tätigkeiten der Feuerwehr.



Im Anschluss wurden die Kameraden und deren Familien vom Bürgermeister zu einem Mittagessen eingeladen, das aufgrund der Corona-Maßnahmen nicht im Gasthaus, sondern zu Hause konsumiert werden musste.

# ZENTRUM TUMMELPLATZ - VITALES WOHNEN



„Im Zentrum unserer Stadt Schärding haben wir mit dem Sozialhilfeverband Schärding und der ISG das Projekt Zentrum Tummelplatz umgesetzt, welches Ende dieses Jahres mit eingehaltenen Kosten von ca. 20 Mio Euro fertiggestellt sein wird. Ältere Menschen sind wie die Jüngeren auf ihre Selbstständigkeit bedacht. Solange es irgendwie geht, möchten sie sich selbst versorgen, ihre Angelegenheiten selber regeln, allein etwas unternehmen. Auch um ihnen genau dies zu ermöglichen, hat sich die Stadt Schärding dafür entschieden, das neues Haus nicht in anderer Lage zu bauen, sondern diesen zentral gelegenen Standort in Schärding mit seiner Nähe zu Geschäften und kulturellen Einrichtungen weiter zu nutzen“, so Bürgermeister Angerer.

Dieses Projekt ist auf die unterschiedlichen Bedürfnisse des Lebens ausgelegt und bietet jedem Bewohner, was er/sie gerade braucht. Das

Angebot umfasst sowohl ein eigenständiges Wohnen in attraktiven Appartements als auch die Möglichkeit, einzelne Leistungen des angebotenen Alten- und Pflegeheimes nach sich verändernden Bedürfnissen in Anspruch zu nehmen.

Lebensqualität, Sicherheit und Geborgenheit in jeder Lebensphase – darauf kann man sich im „Zentrum Tummelplatz“ verlassen. Egal, ob rüstig oder schwach, das richtungsweisende Konzept des Projektes ermöglicht ein Älterwerden mit sich anpassenden Dienstleistungen zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner. Mit dieser heimgebundenen Wohnform in unmittelbarer Nähe des Alten- und Pflegeheimes wird das Wohnen zu Hause, so lange wie möglich, zur Realität.

Das Projekt Zentrum Tummelplatz umfasst ein Bezirksalten- und Pflegeheim mit 122 Plätzen, davon 8 Kurzzeitpflegeplätze. Des Weiteren finden

sich im Gebäude eine Tagesbetreuung für bis zu 16 Personen, ein Familienzentrum sowie 27 heimgebundene Wohnungen. Diese heimgebundenen Wohnungen, auch als „Vitales Wohnen“ bezeichnet, bieten den Mieterinnen und Mietern so viel Selbstständigkeit wie möglich und so viel Hilfe wie nötig. Eine eigenständige Gestaltung des täglichen Lebens und die Möglichkeit, Betreuung und Hilfe, wenn gewünscht, zu bekommen, ist Grundgedanke dieses neuen Wohnkonzeptes. Das Angebot richtet sich dabei an Personen über 65 Jahre bzw. primär an Menschen mit Pflegegeldbezug. Bei Zweipersonenhaushalten ist es ausreichend, wenn ein Partner diese Voraussetzungen erfüllt.

Der Wohnungsspiegel umfasst 5 Ein-Zimmer-Wohnungen mit ca. 46 qm, 15 Zwei-Zimmer-Wohnungen mit 55 – 60 qm sowie 7 Drei-Zimmer-Wohnungen mit rund 75 qm. All diese Wohnungen sind barrierefrei ausgestattet und jede Wohnung verfügt über einen Balkon oder eine Terrasse.

Aus einer breiten Palette an Betreuungsleistungen erhalten Sie ein an Ihren Bedarf individuell angepasstes Betreuungspaket. Die Kosten für das Betreuungspaket richten sich nach Ihrem Einkommen und Ihrem Pflegebezug. Die Leistbarkeit des Angebotes, auch für Mieter mit einer geringen Pension, wird durch

eine sozial gestaffelte Förderung der öffentlichen Hand sicher gestellt. Für Fragen steht Ihnen gerne die Koordinatorin für Betreuung und Pflege, Frau Ingrid Hölzl, unter der Telefonnummer 07712/3105-70431 zur Verfügung.

„Alle Seniorinnen und Senioren in unseren Bezirksaltenheimen finden hier qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich Tag und Nacht um das Wohlbefinden der Bewohner kümmern. Die Betreuer sind mit allen körperlichen und auch seelischen Problemen älterer Menschen vertraut und immer ansprechbar.

Sie leisten eine wertvolle Arbeit, die ihnen viel abfordert. Und damit meine ich nicht nur, dass ihre Tätigkeit oft körperlich anstrengend ist, vielmehr ist es auch oftmals belastend, mit Krankheit und Tod umzugehen. Deshalb möchte ich allen, die in unseren Heimen tätig sind, für ihr Wirken vielmals danken.

Im Zentrum Tummelplatz finden Menschen ein neues Zuhause, die bereits auf ein langes Leben mit viel Arbeit, mit manchen Sorgen und auch Entbehrungen zurückblicken. Sie haben einen angenehmen Lebensabend mehr als verdient. Sie, die Generation, die Österreich nach dem Krieg wieder aufgebaut hat, darf erwar-

ten, dass die Gesellschaft ihnen einen angemessenen Rahmen für ihr Alter gewährt, der sie mit allem versorgt, was sie brauchen.

Hier im Zentrum Tummelplatz werden sie neue Kontakte und Anregungen und Menschen finden, die sich um sie kümmern und sie in Würde altern lassen. Deshalb bin ich froh, dass dieser Neubau des Zentrums Tummelplatz noch heuer fertiggestellt sein wird, und ich wünsche mir, dass sich alle hier wohnenden Seniorinnen und Senioren schnell einleben und noch lange wohl fühlen werden“, so Bürgermeister Angerer abschließend.

## TRANSPORTLEITUNG TRINKWASSER

Aktuell wird ein weiteres Großprojekt der Stadtgemeinde Schärding begonnen. Das Trinkwasser der Stadt wird hauptsächlich aus der gemeindeeigenen Brunnenanlage im Ortsgebiet Rainbach (Ortseinfahrt) bezogen. Eine Transportleitung aus den 60er Jahren bringt das Wasser über Marienthal ins Stadtgebiet Schärding. Weil in diesem Bereich nur eine Leitung besteht und ein Rohrbruch die Wasserversorgung der Stadt zumindest für einige Stunden oder Tage gefährden könnte, besteht schon seit längerer Zeit die Notwendigkeit, hier ein zweites Standbein zu schaffen. In den letzten Jahren wurde intensiv daran gearbeitet, eine Transportleitung über Höretzberg nach Schärding zu projektieren. Die vorbereitenden Maßnahmen, eine wasser-

rechtliche Bewilligung, Vertragsabwicklung und Ausschreibung wurden bereits umgesetzt, und in der letzten Gemeinderatsitzung konnte der Auftrag für die Umsetzung erfolgen. Die Fa. Braumann beginnt aktuell mit dem Bau dieser Transportleitung, welcher im nächsten Jahr abgeschlossen werden soll.

„Ich freue mich über diese für die Bürger sehr wichtige Verbesserung der Wasserversorgung der Stadt Schärding“, so Bürgermeister Angerer im Rahmen der Erstbegehung der Baustelle mit der Baufirma Braumann, den Mitarbeitern der Wasserversorgung und der Verwaltung.



# BAUMKATASTER



Bäume erfüllen vielfältige Aufgaben und in heißen Sommern ist dies für uns alle besonders zu spüren: Sie spenden uns Schatten und kühlen die Luft! Bäume produzieren Sauerstoff und verbessern das Klima, sie verschönern unsere Straßen und bieten uns Erholungsräume in Parks. Doch Bäume wollen auch gepflegt werden.

Als Baumbesitzer ist die Stadtverwaltung für die Sicherheit des Baumbestandes verantwortlich. Daher wurde vor Jahren eine Fachfirma beauftragt, an allen Bäumen eine visuelle Begutachtung nach den entsprechenden Normen vorzunehmen. Gleichzeitig wurde jeder Baum mittels eines speziellen EDV-Programmes erfasst und so ein digitaler Baumkataster aufgebaut.

Die erforderlichen Pflegemaßnahmen, welche durch eine Fachfirma festgestellt werden, werden auch durch qualifizierte Firmen ausgeführt. Bei etwaigen Baumfällungen versuchen wir sehr behutsam vorzugehen. Wir sind bemüht, für jede Fällung mindestens einen Baum, eventuell auch an einem anderen Standort, zu pflanzen. Wir dürfen mitteilen, dass bereits heuer fünf Bäume entlang des Kapsreiter Weges sowie vier Bäume im Bereich des Kreisverkehrs in der Vorstadt gepflanzt worden sind.



# BÄUME UND STRÄUCHER ÜBER ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHEN

Leider ragen oftmals Bäume, Sträucher, Hecken und dgl. so weit auf die angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen, dass die Verkehrssicherheit beeinträchtigt ist. Der für die gefahrlose Benützung notwendige Luftraum sowie die Sichtverhältnisse werden dadurch eingeschränkt, es können für Verkehrsteilnehmer unnötige

Gefahrensituationen entstehen und Körperverletzungen und Beschädigungen von Kraftfahrzeugen nicht ausgeschlossen werden.

Demzufolge ist teilweise eine ordentliche Säuberung und Müllentsorgung nur erschwert möglich, da Schäden an der Kehrmaschine bzw. an den Fahr-

zeugen der Müllentsorgungsunternehmen entstehen könnten.

Wir ersuchen daher alle Grundeigentümer, umgehend Ihren gesetzlichen Verpflichtungen gemäß § 91 der SIVO 1960 nachzukommen und bei Ihren Liegenschaften den Bewuchs zu kontrollieren und bei Bedarf zurückzuschneiden.

## TAUBENPROBLEMATIK

23

Die Stadt Schärding unternimmt einen weiteren wichtigen Schritt zur Bekämpfung der Taubenproblematik. Es wird in den nächsten Wochen ein Taubenhaus gebaut. Zu diesem Taubenhaus gibt es sehr gute Reverenzprojekte in verschiedenen anderen Städten und auch deshalb haben wir uns entschieden, ein solches Taubenhaus in Schärding zu installieren.

### WIE FUNKTIONIERT DIESES TAUBENHAUS?

Die Tauben werden dort angefüttert und es werden ihnen Nistmöglichkeiten angeboten. Brüten die Tauben dann in das Taubenhaus, so werden die Eier entnommen, entsorgt und durch Gipseier ersetzt. Auf diese Weise wird nachhaltig und auf längere Sicht die Zahl der Tauben dezi-

miert. Diese Lösung ist zudem umwelt- und tierfreundlich.

- Beachten Sie bitte die Hinweisschilder an der Innenpromenade (Fütterungsverbot)
- Achten Sie darauf, dass Dachböden, Nischen und andere eventuelle Nistmöglichkeiten für Tauben unzugänglich sind.

## SCHULVERANSTALTUNGSHILFE

Gewährt werden kann sie Schülerinnen und Schülern, die eine oberösterreichische Pflichtschule besuchen (VS, MS, Poly, LWFS). Die Finanzierung mehrtägiger Schulveranstaltungen ist für Eltern oftmals eine große finanzielle Belastung. Um diese Familien finanziell zu unterstützen, gibt es vom Land Oberösterreich die „OÖ Schulveranstaltungshilfe“. Eine finanzielle Unterstüt-

zung erhalten Eltern, wenn mindestens ein Kind im Laufe des Schuljahres an einer 4-tägigen Schulveranstaltung teilgenommen hat oder mehrere Kinder an mehrtägigen Schulveranstaltungen mit mindestens einer Nächtigung außerhalb des Schulstandortes teilgenommen haben. Die Höhe des Zuschusses für 2-tägige Schulveranstaltungen beträgt 50 Euro, für 3-tägige Schulveranstaltungen 75

Euro, für 4-tägige Schulveranstaltungen 100 Euro und für 5-tägige und längere Schulveranstaltungen 125 Euro. Nimmt ein Kind in einem Schuljahr an mehreren Schulveranstaltungen teil, wird empfohlen, den Zuschuss für den längeren dieser Aufenthalte zu beantragen.

**Einreichfrist:** Bis spätestens 3 Monate nach Ende des laufenden Schuljahres (31. Oktober).



# UMFANGREICHES STRASSENBAU-PROGRAMM IN ALLEN STADTTEILEN



Im Straßenbauprogramm 2021 konnten die Bereiche Kainzbauernweg, Strohmühlweg und Auweg (Schaffung von Parkplätzen) bereits abgeschlossen werden.

Aktuell wird mit der Sanierung der Othmar-Spanlang-Straße begonnen, welche für diese Arbeiten für mehrere Wochen gesperrt werden muss. Die Zufahrt zu den Einkaufsmärkten erfolgt über die Ludwig-Pagl-Straße. An jenen Tagen, an denen eine Zufahrt zu den Geschäften „Die Blume“ und „Oberndorfer“ nicht möglich ist, werden die Kunden ersucht, die Fahrzeuge auch auf den Parkplätzen der Märkte abzustellen und die Straße zu Fuß zu queren.

Im Anschluss an die Sanierung der Othmar-Spanlang-Straße wird eine längerfristige Baustelle im Peter-Rosegger-Weg starten. Dort wird nicht nur die Straße neu asphaltiert, sondern auch der Kanal- und Wasserleitungsbau erneuert. Parallel dazu werden dann die

Franz-Danninger-Straße, der Königsweg und die Stichstraße am Weberspitz asphaltiert, bevor dann das Herbstprogramm im Straßenbau startet.

Im Rahmen des Hochwasserschutzes wird auch ein Teil der Passauerstraße (stadtauswärts kurz vor der Prambrücke Allerheiligen) neu asphaltiert, dafür ist eine zweitägige Totalsperrung (vermutlich im August) nötig. Über die Sperren im Detail informiert werden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde im dafür eingerichteten Newsletter für Verkehrsperren (Schärding - GEM2GO WEB - Zentrum - Bürgerservice - Informationen - Newsletter abonnieren (ooe.gv.at).

## EXTERNER HINWEIS:

Die Straßenmeisterei hat mit der Sanierung der Passauerstraße zwischen der Kreuzung Wernsteinerstraße und dem Lokal „Athene“ begonnen.

Die Fräsarbeiten wurden bereits abgeschlossen, von 3. Au-

gust 07.00 Uhr bis 5. August 06.00 Uhr ist eine Totalsperre erforderlich. Die direkt betroffenen Anwohner werden noch mittels Flugblatt verständigt.

Die Ausfahrt von der Franz-Engl-Straße ist immer über das Kreuzbergfeld und die Wernsteinerstraße möglich.

Bewohner des Bereichs Richtigstattweg können in diesem Zeitraum über die Straße am Silberwald (Schotterstraße - die Steine werden für diesen Zeitraum entfernt) ausfahren.



# BAUSTELLE HOCHWASSERSCHUTZ IM ZEITPLAN

25

Sogar ein wenig schneller als geplant gehen die Arbeiten bei der Hochwasserschutzbaustelle voran. Kürzlich konnte der Radweg zwischen der Schiffsanlegestelle und dem Pramspitz mit Asphaltbelag für den Verkehr freigegeben werden. Auch wurden die Mobilelemente zur Probe bereits eingesetzt.

Aktuell stehen noch Restarbeiten im Mauerbereich an, welche in den Sommerferien abgeschlossen werden. Auch passieren gerade viele Arbeiten beim Pumpensystem.

Noch in den Sommerferien wird der technische Schutz gegeben sein, dann finden

im Herbst noch Restarbeiten im Gestaltungsbereich statt. Im Sommer werden im Zuge der Arbeiten auch die Lutzbuchstraße und der Sportplatzweg neu asphaltiert.

Im Frühjahr 2022 wird es dann im Bepflanzungsbereich noch den letzten Schliff geben.

## EINSATZORGANISATIONEN UND BEHÖRDEN BESICHTIGEN HOCHWASSERSCHUTZ!

Im Zuge einer Begehung haben kürzlich die Einsatzorganisationen und Behörden, welche im Hochwasserfall tätig sind, die Hochwasserschutzbaustelle in Schärding besichtigt.

„Der Schutz wird noch im heurigen Jahr gegeben sein und deshalb müssen wir uns bereits jetzt darauf vorbereiten“, so Bürgermeister Franz Angerer im Zuge der Begehung. Rotes Kreuz, Polizei und Feuerwehr, aber auch Bezirkshauptmannschaft und Straßenmeisterei sind in den Ablauf des Hochwasserereignisses immer eingebunden. Im Zuge der Begehung konn-

te die Baustelle in einem halbfertigen Zustand besichtigt werden, sodass auch die Untergrundmaßnahmen noch



ersichtlich sind und so manche Details für Entscheidungen in der Stabsarbeit entsprechend verständlich sind. Bauamtsleiter und Feuerwehrkommandant Markus Furtner hat die Führung interessant und fachlich

kompetent durchgeführt.

Bürgermeister Angerer berichtet im Rahmen der Begehung, dass das Bauwerk Neustift rund 12 Mio. EUR kosten wird und aktuell der Kostenplan eingehalten werden kann. Derzeit finden die letzten Maßnahmen im Betonbau statt, parallel dazu wird bereits das Pumpensystem eingerichtet.

Der Hochwasserschutz macht in weiterer Folge natürlich auch eine Veränderung des Verkehrskonzeptes erforderlich, welches mit einem Umleitungsplan bereits jetzt vorbereitet wird.

# AUSSTELLUNG „VON KINDERHAND“

EINE GANZ BESONDERE AUSSTELLUNG IN DER SCHLOSSGALERIE SCHÄRDING

Die Ausstellung „Von Kinderhand“ wurde ohne großes Eröffnungszeremoniell, als erste nach der Pandemie-Pause, vom Kulturverein gestartet. Doppelte Freude deshalb, weil die Werke der Kinder wirklich sehenswert sind und weil erstmals die neue Beleuchtung mit LED-Leuchtmitteln zum Einsatz kam. Diese so wertvolle Anschaffung wurde wesentlich aus Leader-Mitteln finanziert, weshalb auch der Obmann des Regionsverbands Sauwald Pramtal, Alois Selker, zu Beginn anwesend war. Die beeindruckende und sehr aufwändige Ausstellung wurde von Thomas Weber und Norbert Schererbauer liebevoll zusammengestellt. Sie präsentieren rund 190 Bilder von beachtlicher Qualität aus allen Entwicklungsstufen kindlicher Gestaltungslust und Ausdruckskraft. Zu sehen sind Arbeiten von der frühen Kindheit bis zur Pubertät, in Form von Kritzeleien, Bild-

erzählungen und Darstellungen von Gesehenem, ergänzt durch einige Objekte aus unterschiedlichen Materialien. Zu sehen sind auch Leihgaben älteren Datums. Für diese Ausstellung hat Kurator Thomas We-

Angerer, Vizebürgermeister Mag. Christoph Danner, Leaderobmann Alois Selker, dem Obmann des Kulturvereines Schärding, Franz Schmid, sowie besonders bei den Kuratoren Thomas Weber und Norbert Schererbauer.



ber auch einen Katalog mit allen Werken geschaffen. Große Freude über den gelungenen Start der Ausstellung auch bei Bgm. Ing Franz

Am Foto von links nach rechts: Selker, Schmid, Weber, Angerer, Schererbauer, Danner.

## 1. SCHULZEITUNG DER ALLGEMEINEN SONDERSCHULE

Schülerinnen und Schüler der Allgemeinen Sonderschule Schärding übergaben voller Freude ihre 1. Schulzeitung an Herrn Bürgermeister Ing. Franz Angerer und brachten nochmals zum Ausdruck, dass sie sich seit der Übersiedelung in den neuen Räumlichkeiten sehr wohlfühlen.



# AUFWERTUNG DER LEBENSQUALITÄT FÜR UNSERE SCHÄRDINGERINNEN UND SCHÄRDINGER DURCH NACHTRÄGLICHEN LIFTEINBAU!

Die Stadtgemeinde Schärding konnte sich in den vergangenen Jahren im Bereich Neuschaffung von Wohnraum enorm entwickeln, was sicherlich eine wichtige Entscheidungsgrundlage für Investoren, Käufer von Eigentumswohnungen, aber auch Mietern war, in die barocke Stadt am Inn zu ziehen. Schärding ist in der Lage, das hohe Anspruchsniveau der Investoren in die Objekte der Stadt erfüllen zu können.

Als Bezirkshauptstadt und gleichzeitig lokales Zentrum für die umliegenden Gemeinden bietet unsere Stadt Schärding eine optimale Infrastruktur, welche sowohl von den jüngeren Bürgerinnen und Bürgern, aber auch von den älteren Schärddingerin-

nen und Schärddingern geschätzt, angenommen, gebraucht und benötigt wird. Die Stadt ist bemüht, dass fortlaufend Verbesserungen realisiert werden, um noch mehr Wohnqualität bieten zu können. Nunmehr kann die Stadtgemeinde Schärding die lang geplanten Lifteinbauten bedarfsgerecht in vielen Objekten umsetzen. Das Objekt Andreas-Hofer-Straße 18 wurde bereits optimal mit einer Außenlifanlange adaptiert. Weitere Lifteinbauten in der Max-Hirschenauer-Straße, am Kainzbauernweg sowie in der Herbert-Wöhl-Straße sind in Planung und können im nächsten Jahr in Zusammenarbeit mit der ISG (Innviertler Gemeinnützige

Wohnungs- und Siedlungs-gen. Reg. Gen.m.b.H.), Ried im Innkreis sowie der LA-WOG Linz, umgesetzt werden.

„Als Bürgermeister unserer Stadt ist es mir von großer Bedeutung, dass wir unseren Schärddingerinnen und Schärddingern Barrierefreiheit bis ins hohe Alter sicherstellen können. Ein wesentlicher Beitrag dazu ist dieser nachträgliche Lifteinbau in den Objekten. Diese bauliche Aufwertung der Wohnhäuser wird vor allem unseren Seniorinnen und Senioren, aber auch unseren Familien mit Kindern den Alltag enorm erleichtern“, so Bürgermeister Franz Angerer.

27

## STEIN-AKTION ÜBER DIE ALTE INNBRÜCKE AM 1. AUGUST 2021, 11 UHR



„MIA KEHRN ZAM UND DES LASS MA UNS NET NEMMA“!

Zusammen wieder mehr erleben, das wünschen wir uns in Neuhaus und Schärdding.

Als Zeichen dieser innigen Verbundenheit wird am 1. August 2021 die Alte Innbrücke mit bunt bemalten Steinen ausgelegt.

# RÄTSELN & MALEN

## MALEN NACH ZAHLEN

